

Liebe Schöneckerinnen!

Liebe Schönecker!

Schöneck begeistert uns – mit Engagement und Leidenschaft wollen wir gemeinsam Schöneck gestalten. Am 14. März 2021 finden in Hessen Kommunalwahlen statt. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, die Bürgerinnen und Bürger, über die Zukunft unserer Gemeinde für die nächsten fünf Jahre. Sie wählen eine neue Gemeindevertretung für Schöneck, die Ortsbeiräte für Kilianstädten, Büdesheim und Oberdorfelden sowie den Kreistag des Main-Kinzig-Kreises.

Unter dem Motto „**Viel getan. Viel zu tun.**“ stellen wir Ihnen mit unserem Wahlprogramm sowohl unsere bisherige Arbeit als auch unsere Schwerpunkte für die kommenden Jahre dar.

In den vergangenen Jahren hat die CDU wesentlich zur Konsolidierung des Haushalts beigetragen und den Kooperationspartner überzeugen können, den Weg einer gesunden Haushaltspolitik mitzugehen. Sie hat erreicht, dass die Gemeinde seit einigen Jahren über einen ausgeglichenen Haushalt verfügt. Ein eigenes Konsolidierungsprogramm wurde unnötig, eine Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht zur Formsache.

Damit hatte die CDU die einmalige Chance, den Ausbau der Frankfurter Straße zu realisieren, die Straßenbeitragsgebühren abzuschaffen und sie konnte im vergangenen Jahr eine Mehrheit für die Senkung der Grundsteuern organisieren. Auch in Zukunft wird eine solide Finanzpolitik das Ziel der CDU sein. Die Gemeinde braucht einen Haushalt, der alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt (u.a. Schaffung ausreichender Kita- und U3-Plätze, Umsetzung des Bedarfs- und Entwicklungsplans der Feuerwehr u.v.m.). Er muss jedoch auch Spielraum für die Umsetzung der freiwilligen Leistungen im Bereich Jugend, Senioren, Kultur usw. bieten. Neue Gewerbegebiete erlauben Mehreinnahmen an Gewerbesteuer, neue Wohngebiete bescherten unter dem Strich höhere Einnahmen aus Einkommen- und Grundsteuer.

Nur eine solide Haushaltspolitik gibt die Freiheit und den Spielraum, den Mitbürgern einen Wohnort zu bieten, in dem es sich gut und zufrieden leben lässt.

Die CDU ist die Schöneckpartei. Wir haben die Belange und Bedürfnisse aller drei Ortsteile im Blick, sind in allen drei Ortsbeiräten vertreten und treffen Entscheidungen zum Wohl für Gesamt-Schöneck.

Mit der Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises Dr. Katja Leikert, dem Landtagsabgeordneten Max Schad und vielen Kreispolitikern sind wir gut vernetzt. Dies trägt dazu bei, Ihnen bei allen Anliegen Hilfe zu leisten.

Lesen Sie unsere Inhalte und sprechen Sie uns gerne zum Wahlprogramm an.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

*Ihre Kandidatinnen
und Kandidaten
der CDU Schöneck*



Unsere Themen, um die Zukunft von Schöneck zu gestalten:

- ➔ **„Für eine sorgende Gemeinde“:** Leben in Schöneck Seite 3
- ➔ **„Für die Bewahrung der Natur“:** Umwelt- und Klimaschutz Seite 5
- ➔ **„Für ein Zuhause-Gefühl“:** Sauberkeit und Sicherheit Seite 8
- ➔ **„Für Bildung und Zukunft“:** Schule und Kindergarten Seite 11
- ➔ **„Für Schönecks Identität“:** Kultur- und Heimatpflege Seite 12
- ➔ **„Für Lebensqualität und Zusammenhalt“:** Ehrenamt und Vereine Seite 13
- ➔ **„Für die Entwicklung unserer Gemeinde“:** Städteplanung und Verkehr Seite 14
- ➔ **„Für einen starken Mittelstand“:** Gewerbe und Wirtschaftsförderung Seite 17
- ➔ **„Für Investitionen in die Zukunft“:** Haushalt und Finanzen Seite 18
- ➔ **„Für Service und Transparenz“:** Digitalisierung und Bürgerbeteiligung Seite 19



„Für eine sorgende Gemeinde“: Leben in Schöneck

Wir fördern bürgerschaftliches, soziales und vor allem ehrenamtliches Engagement und dessen Wertschätzung. In der Corona-Krise erleben wir, wie Familien, Freundeskreise, Nachbarschaften, Vereine und viele mehr sich gegenseitig unterstützen – und das oft ohne finanzielle Gegenleistung. Diesen Gemeinsinn wollen wir auch in Zukunft weiter fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeindeverwaltung bürgerschaftliches Engagement vor Ort fördert und unbürokratisch unterstützt. Auch neue Strukturen der Nahversorgung, die von Ehrenamtlichen getragen werden und sich gerade in der Corona-Krise vielfältig gebildet haben, werden von uns nachdrücklich unterstützt.

Ihre besondere Aufmerksamkeit wird die CDU den Wohnstrukturen älterer Menschen widmen, dies insbesondere im Kontext eines generationsübergreifenden Ansatzes. Zunehmend wohnen ältere Menschen allein in zu großen Wohnungen / Häusern und sind mit der Pflege von Haus und Garten überfordert. Die CDU will die Generationen zusammenbringen, um die Wohnsituation aller zu verbessern.

Zu einer sozialen Gestaltung unserer Gemeinde gehört auch die Barrierefreiheit der Infrastruktur. Ein rücksichtsvolles Miteinander erfordert, dass sich auch Kinderwagen und Menschen mit Fortbewegungshilfen möglichst eigenständig in ihrem Wohnumfeld bewegen können. Dazu müssen wir die barrierefreie Gestaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, öffentlichen Einrichtungen sowie des ÖPNV vorantreiben. Auch auf die Mobilität zwischen den Ortsteilen wird ein Fokus gesetzt.

Auch die Zukunft von Arztpraxen, Apotheken und therapeutischen Angeboten muss gesichert sein. Hierzu ist ein stetiger Austausch mit den Akteuren unerlässlich, um gezielt Hilfestellungen seitens des Rathauses leisten zu können.

Zur Familienfreundlichkeit gehört für die CDU auch die finanzielle Entlastung junger Familien sowie Pflegebedürftiger durch Vergünstigungen in der Gebührenordnung (z.B. Windelsäcke als Ergänzung zur Restmülltonne, eine kostenfreie Entsorgung von Windeln am Kleinmüllplatz oder ein kostenloses „Upgrade“ bei der Mülltonne). Bei einem bescheidenen Mitteleinsatz seitens der Gemeinde bedeutet dies einen hohen menschlichen und sozialen Mehrwert für die Betroffenen.

Die CDU unterstützt die Fortsetzung und Arbeit des Ausländerbeirats Schöneck, um die Integration zu fördern. Migrantinnen und Migranten leben teilweise seit Jahrzehnten in Schöneck, fühlen sich wohl und sind hier zu Hause. Dies gilt es weiterhin zu fördern und die Gemeindeverwaltung strukturell und finanziell zu unterstützen. Auch das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich schätzen wir und möchten es weiterhin stärken.



Auch den interkulturellen Austausch durch unsere Städtepartnerschaften mit Anould (Frankreich) und Gyomaendröd (Ungarn) gilt es aufrechtzuerhalten und zu pflegen. Hier sollte gezielt auch jungen Menschen der Besuch in unseren Partnerstädten ermöglicht werden.

Schönecks Bewerbung zur „Fair Trade Town“ haben wir unterstützt und möchten nun auch den Weg der Zertifizierung weiter positiv begleiten. Die Gemeinde Schöneck fördert mit dem Projekt das Bewusstsein für fairen Handel und setzt dies ganz praktisch innerhalb der Gemeinde sowie in Kooperation mit Gastronomie, Vereinen, Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen um.

Für unsere Senioren:

Senioren sind ein gesellschaftlicher Gewinn für unsere Gemeinde. Ihre Erfahrungen gilt es zu nutzen, damit die Gesellschaft wechselseitig von ihnen profitieren kann. Entsprechende Initiativen wollen wir fördern und vernetzen. Der Seniorenbeirat soll in die Arbeit der politischen Gremien stärker einbezogen werden.

Wir wollen den vielseitigen Lebensentwürfen und Lebenssituationen von Senioren Rechnung tragen und Teilhabe bis ins hohe Alter ermöglichen. Dazu gehören seniorengerechte Mobilität (etwa durch das Angebot des Schönecker Bürgerbusses) und attraktive Freizeit-, Sport- und Kulturangebote sowie ein Wegweiser durch die digitale Welt. Ihren Bedürfnissen entsprechend sollen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger Hilfe und Unterstützung erhalten, etwa durch eine Koordination und Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen. Die bestehenden Angebote der Gemeinde für Senioren werden wir auch in Zukunft unterstützen und transparent darstellen. Indem darüber hinaus von der Gemeinde auch private und kirchliche Initiativen gestärkt werden, kann ein breites Angebotsspektrum geschaffen werden, das auch den Dialog zwischen den Generationen fördert.

Um für ältere und beeinträchtigte Menschen keine unnötigen Hindernisse aufzubauen, sollte auch stets auf die Herstellung von räumlicher Barrierefreiheit geachtet werden. Sitzgelegenheiten im Ort sollen gepflegt und bei Bedarf ergänzt werden. Neue Wohnformen (z.B. Mehrgenerationen-Konzepte und barrierefreie Wohnungen) und Betreuungsmöglichkeiten, die sich ganz an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren, gilt es zu fördern. Dazu gehören auch unterschiedliche Formen der Pflege, Pflegedienste und Angebote der Tagespflege.

Für unsere Kinder und Jugendlichen:

Kinder und Jugendliche sollen ein attraktives Freizeitangebot in Schöneck vorfinden. Vereine, Kirchen und andere Organisationen leisten viel für unsere Jugend und müssen dabei



unterstützt werden. Auch die Gemeinde unterbreitet Angebote wie kulturelle Veranstaltungen, das Ferienprogramm und die Gemeindebüchereien.

Die Spielplätze in Schöneck befinden sich vielfach in einem guten Zustand und sind gut ausgestattet. Es gibt sicherlich auch Nachbesserungsbedarf. Regelmäßige Kontrollen und Mäharbeiten sind wichtig, um für saubere, gepflegte und sichere Spielplätze zu sorgen. Familien sollen sich hier wohlfühlen und ihre Kinder unbesorgt spielen lassen können. Ausreichende Sitzmöglichkeiten und schattige Zonen sind zu schaffen, etwa durch Sonnensegel oder eine geeignete Bepflanzung. Durch unseren Haushaltsantrag stehen Mittel für die Planung eines Wasserspielplatzes zur Verfügung. Hier soll es Kindern ermöglicht werden, spielerisch das Element Wasser zu erfahren und auf ganz besondere Weise kreativ zu werden.

Jugendliche brauchen Freiräume im sozialen Leben, um ihren Platz im Leben und der Gesellschaft zu finden. Personell ist die Abteilung Jugend wieder zu stärken, damit die Freizeitinfrastruktur für Jugendliche verbessert werden kann, etwa durch die Einrichtung eines Jugendcafés. So könnten in Schöneck attraktive jugendkulturelle Treffpunktangebote gemacht werden. Es sollten zudem in allen Ortsteilen Flächen ermittelt werden, die für abwechslungsreiche und unterschiedliche Bewegungsangebote genutzt werden können (Bolzplätze, Basketball- und Beachvolleyballfelder, ein Barfußpfad oder Mountainbike-Strecken). Die Skateranlage an der Uferstraße wird gut genutzt, ist aber in die Jahre gekommen. Es ist Zeit, über Ergänzungen nachzudenken und die Anlage um zeitgemäße Elemente zu erweitern und ein angemessenes Erscheinungsbild entstehen zu lassen.

Wir möchten Kinder und Jugendliche stärker in politische Prozesse einbinden. Sie sollen mehr informiert sowie direkt und unkompliziert beteiligt werden. Dies kann über projektbezogene Beteiligungsformate bis hin zur Einbindung in die gemeindlichen Gremien erfolgen.

„Für die Bewahrung unserer Natur“: Umwelt- und Klimaschutz

Aktiver Umweltschutz bedeutet für uns die Bewahrung unserer Natur und Heimat. Schöneck hat wunderbare Naturlandschaften. Diese zu schützen ist unser Ziel. Dabei setzen wir auf eine aktive Umwelt- und Klimapolitik mit konkreten und umsetzbaren Initiativen, Maßnahmen und Projekten vor Ort statt reiner Symbol- und Verbotspolitik.

Von Seiten der Gemeinde können zum Erhalt der Biodiversität solitäre Bäume und Hecken geschützt, Blühstreifen und Streuobstwiesen erhalten und angelegt werden. Gerade öffentliche Flächen können so gestaltet werden, dass die heimischen Pflanzen erhalten bleiben und die Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten gegeben ist.



Wir fordern die Schaffung weiterer Blühflächen und eine zielgerichtete Erhaltung bzw. Neugestaltung der straßenbegleitenden Grünflächen. Die Beete in der Gemeinde müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist sowohl für das Gemeindebild als auch für die Umwelt vorteilhaft. Die Vereine, die sich dem Schutz der Natur und Tieren widmen, wollen wir weiterhin unterstützen.

Der Steinbach, der mitten durch den Ortskern von Kilianstädten fließt, bietet Erholung und ein besonderes Stück Natur mitten im Ort. Eine verbesserte Pflege, die Beräumung des Mülls sowie die aufklärende Öffentlichkeitsarbeit sind für die Optimierung der Gewässerunterhaltung unerlässlich. Neben der ökologischen Funktionsfähigkeit soll auch der Erlebniswert des Bachs im Rahmen eines Gewässerentwicklungskonzepts erhöht werden.

Neben unserer Initiative für 1000 neue klimaresistente Bäume in unserem Gemeindewald, regen wir die Einführung des Projekts "Geburtsbäume für Schöneck" an: Für jedes neugeborene Kind in Schöneck könnte ein Baum gepflanzt und den frischgebackenen Eltern der Standort dieses Baumes mitgeteilt werden. So wird Klimaschutz und Heimatverbundenheit zusammengebracht.

Gebäude sind unsere größten Energieverbraucher. Die energetische Sanierung gemeindeeigener Liegenschaften ist ein Schwerpunkt. Wir leisten damit einen wirksamen Anteil zur Minderung des Energieverbrauchs, zur Minderung des Ausstoßes des Treibhausgases CO₂ und damit zum Klimaschutz. Verstärkt soll Photovoltaik – wo es machbar ist – auf öffentlichen Gebäuden eingesetzt werden. Wir bekennen uns zu dem Ziel, dass unsere Gemeinde bis 2050 klimaneutral wird.

Die Errichtung von mehr Ladesäulen für Elektrofahrzeuge möchten wir ebenso vorantreiben wie die Elektrifizierung der gemeindlichen Fahrzeugflotte. Die Gemeinde würde damit ihrer Vorbildfunktion gerecht und würde zur Verbesserung der Luftqualität beitragen und CO₂ einsparen. Mehrkosten werden sich durch die deutlich niedrigeren Betriebskosten im Laufe der Nutzungsdauer amortisieren. Zuschüsse sollen unter anderem beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (durch die Förderrichtlinie Elektromobilität vor Ort) beantragt werden.

Der Klimawandel verlangt auch zusätzliche Investitionen in die Versorgungssicherheit zur Sicherung des Trinkwassers, der Wasserqualität und der Löschwasserversorgung. Zur Wassereinsparung soll die verstärkte Nutzung von Regenwasser für die Grünflächenbewässerung, z.B. auf Sportplätzen und Friedhöfen geprüft werden.

Einzelne Straßenzüge in unserer Gemeinde werden immer wieder von Starkregenereignissen mit immensen Niederschlagsmengen getroffen. Sowohl die Kanalisation als auch kleine Bachläufe können die Wassermassen dann nicht mehr fassen. Schäden für Bewohner,



Hausbesitzer und die Gemeinde müssen zukünftig gemindert werden und Vorsorgekonzepte erstellt werden.

Wertschätzung für die Landwirtschaft:

In Schöneck findet Land- und Forstwirtschaft direkt vor unserer Haustür statt. Regionale bzw. nachhaltige Forst- und Landwirtschaft, bei der Regenerationszeiten sowie Arten- und Tierschutz berücksichtigt werden, ist nicht nur gut für unsere Umwelt, sondern auch für Mensch und Tier. Wir als CDU stehen hinter unseren Land- und Forstwirten.

Wir wollen mehr Fairness und mehr Wertschätzung für unsere Landwirte, denn eine gesunde Umwelt und eine gesunde Zukunft sind nicht denkbar ohne eine lebensfähige bäuerliche Landwirtschaft. Durch unkomplizierte Genehmigungsverfahren und als fairer Gesprächspartner wollen wir die Betriebe weiterhin positiv auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Gemeindeeigene Flächen sollten vorzugsweise an die in Schöneck ansässigen Landwirte verpachtet werden. Landwirte sind Partner im lokalen Direktvertrieb. Vor Ort zu produzieren und zu verkaufen muss sich lohnen.

Waldschutz ist Klimaschutz:

227 Hektar beträgt die Gesamtbetriebsfläche des Waldes in Schöneck. Den höchsten Anteil an Bäumen bilden dabei die Buchen mit 48 Prozent. Als FFH-Gebiet (Flora, Fauna, Habitat) ist eine Fläche von 117,4 Hektar im Wald zwischen Kilianstädten und Büdesheim deklariert.

Das Ziel ist ein gemischter Wald mit allen Baumarten sowie eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Nutzung. Alle zehn Jahre entscheidet die Gemeinde mit einem Waldbewirtschaftungskonzept über die Nutzung ihrer Forstflächen. Hier ist die multifunktionale Nutzung des Waldes zu berücksichtigen, denn im Wald treffen viele Interessen aufeinander: Naturschutz, Tierschutz (so ist der Wald bei Büdesheim etwa ein beliebter Brutplatz von Greifvögeln), Wasserschutz, aber auch das Interesse an Nutz- oder Brennholz sowie zur Erholung. Wer den Wald als Erholungsort genießen will, verlangt nach Ruhe und schöner Natur, Förster und Jäger bewirtschaften den Wald und brauchen dafür die notwendigen Freiräume. Die CDU fordert daher sowohl ein stärkeres Miteinander von Mensch und Natur als auch mehr Verständnis beim Miteinander der Waldnutzer. Naturschutz, Naherholung und Waldbewirtschaftung mit Augenmaß sind keine unüberwindbaren Gegensätze. Der stetige Dialog mit HessenForst, dem Revierförster, der Jagdgenossenschaft, den Landwirten und dem Vogelschutzverein, auch in Form von Waldbegehungen in allen Ortsteilen, soll immer wieder eine Bestandsaufnahme ermöglichen und Möglichkeiten aufzeigen, unseren Wald zu schützen und zugleich zu nutzen. Gemeinsam liefern sie einen wertvollen Schatz an Wissen.



In den nächsten Jahren soll eine Verjüngung des Baumbestandes erfolgen und auf Antrag der CDU 1000 neue klimaresistente Bäume gepflanzt werden. Auch mehr Verkehrssicherung wird nötig sein, um die Waldwege für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin nutzbar zu machen.

„Für ein Zuhause-Gefühl“: Sauberkeit und Sicherheit

Die Schöneckerinnen und Schönecker haben Anspruch auf eine sichere und saubere Gemeinde. Die CDU setzt sich dafür in ihrer kommunalpolitischen Arbeit engagiert ein und wir stehen an der Seite von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften. Sicherheit und Sauberkeit gehören zusammen. Dies durchzusetzen, ist in erster Linie Aufgabe der Polizei und der Gemeindeverwaltung, funktioniert jedoch nur, wenn sich auch die Bürgerinnen und Bürger daran beteiligen und ihren Beitrag dazu leisten.

Die Sauberkeit des öffentlichen Raums und die Pflege von Grünflächen sind bedeutende Bausteine in unserem Konzept von Sicherheit und Sauberkeit. Denn ein unordentliches und ungepflegtes öffentliches Umfeld lädt geradezu zu ordnungswidrigem Handeln ein. Wir setzen uns für den weiteren Einsatz der Firma „Grün&Grün“ (ein Inklusionsbetrieb des Behindertenwerks Main-Kinzig e.V.) zur Unterstützung des gemeindlichen Bauhofs sowie eine Erweiterung (Flexibilisierung) der Öffnungszeiten des Kleinmüllsammelplatzes ein. Die illegale Müllentsorgung, das Wegwerfen von Zigarettenkippen, Masken oder das Liegenlassen von Hundekot sind äußere Zeichen mangelnden Respekts gegenüber der Gemeinschaft. Die CDU setzt sich deshalb dafür ein, im Sinne einer „Null-Toleranz-Strategie“ gegen Ordnungswidrigkeiten konsequent vorzugehen. Wir fordern mehr Prävention und Kontrollen gegen Müllsünder.

Wir fordern zudem eine Weiterentwicklung der bestehenden Meldemöglichkeiten von Beschädigungen und Verschmutzungen im Gemeindegebiet und die damit verbundene konsequente und schnelle Beseitigung. Ein Alkohol- und Rauchverbot auf Spielplätzen und auf der Skateranlage soll für mehr Sicherheit, Sauberkeit und Kinderschutz sorgen.

Die Verkehrsüberwachung leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Die Verstärkung der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs ist in unserer Gemeinde dringend erforderlich und sollte auch in den Abendstunden, eventuell in Kooperation mit Nachbargemeinden, erfolgen. Im Bereich des ruhenden Verkehrs liegt der Schwerpunkt bei der Beseitigung von Behinderungen für den fließenden Verkehr. Wo Einfahrten, Gehwege oder Parkplätze für Elektrofahrzeuge blockiert und Rettungswege durch parkende Fahrzeuge zugestellt werden, kann leider nur ein „Strafzettel“ oder der Abschlepphaken zur Verkehrserziehung beitragen.

Um für eine erhöhte Verkehrssicherheit, für mehr Umsicht und eine angepasste Geschwindigkeit zu sorgen, sollen Tempo-30-Zonen klar erkennbar sein,



Geschwindigkeitswarntafeln (zum Beispiel an der Nidderauer Straße) verstärkt aufgestellt werden und Rechts-vor-Links Bodenmarkierungen erneuert oder bei Bedarf neu angebracht werden. Geschwindigkeitsmessungen an Schulen und Kindergärten, aber auch an den Bahnhöfen und Friedhöfen sind zu verstärken. Entscheidend für die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen müssen Aspekte der Sicherheit und nicht des Gemeindehaushalts sein.

Damit sich nicht nur die Kriminalstatistik, sondern auch das Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger verbessert, fordern wir mehr Prävention und mehr Polizeipräsenz. Schönecks Teilnahme an der von der CDU Hessen eingeführten Sicherheitsinitiative KOMPASS (Kommunalprogramm Sicherheitssiegel) soll von Polizei, Verwaltung und Politik u.a. mit kriminalpräventiven Maßnahmen und Verkehrssicherheitsprävention aktiv und mit Bürgerbeteiligung umgesetzt werden. Auch durch effektive Nachbarschaftshilfe inklusive Vernetzung in den sozialen Medien können Einbrüche schneller aufgeklärt oder sogar verhindert werden. Die Initiative „Wachsamer Nachbar“ soll mit der Polizei massiv ausgebaut werden. Wir wollen die Aktion noch bekannter in Schöneck machen und vor allem in Neubaugebieten dafür werben.

An der Seite der Feuerwehren

Ob ehren- oder hauptamtlich – die Feuerwehren sind zur Stelle, wenn Not am Mann oder Not an der Frau ist. Ob bei der Brandbekämpfung, bei Verkehrsunfällen oder der technischen Hilfeleistung: Unsere Feuerwehren sind in der Regel die ersten, die am Ort des Geschehens eintreffen und schnell und kompetent Hilfe leisten. Diese Leistung erbringen Sie mit hohem persönlichem Einsatz an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr. Die Leistungsfähigkeit der Schönecker Feuerwehren beruht auf Einsatzbereitschaft, Ausrüstung und Ausbildung.

Nur die Beibehaltung der Ortsteilfeuerwehren gewährleistet, dass die Feuerwehrkräfte bei Einsätzen rechtzeitig vor Ort sind. Die CDU spricht sich gegen eine politisch erzwungene Zusammenlegung der Wehren aus. Für Oberdorfelden sind die Standortsuche und die Planungen für ein den Erfordernissen entsprechendes Feuerwehrgerätehaus zu beginnen.

Um die Leistungsfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft sicherzustellen, muss sie durch hauptamtliche Mitarbeiter entlastet werden. Gemäß Verabschiedung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes wurde die Stelle eines hauptamtlichen Gerätewarts im mittleren technischen Dienst eingerichtet. Auch die Löschwasserversorgung muss auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft und für die Zukunft sichergestellt werden.

Seit Jahren ist die Verbesserung der Tagesalarmsicherheit ein Leitthema, das auch Schöneck zunehmend vor Schwierigkeiten stellt. Eine wichtige Rolle spielen hierbei neben der Gemeinde als Arbeitgeber auch die örtlichen Gewerbebetriebe, die Einsatzkräfte der Feuerwehren in ihrem Betrieb beschäftigen und zu Einsätzen freistellen. Hier sollen weitere Gewerbebetriebe



in Schöneck im Rahmen eines Dialoges informiert werden und für eine Kooperation zur Verbesserung der Tagesalarmsicherheit geworben werden.

Die Nachwuchsförderung und Nachwuchsgewinnung sowie wirkungsvolle Anreizsysteme im Ehrenamt sind weitere wichtige Bestandteile, um einen den Ansprüchen entsprechenden Brandschutz aufrechtzuerhalten. Die Feuerwehrvereine sind zudem bei ihren vielfältigen Aktionen der Mitgliederwerbung von der politischen Gemeinde zu unterstützen.

Friedhöfe im Blick:

Unsere Friedhöfe sind als Orte der Trauer unverzichtbar und brauchen auch künftig die volle Aufmerksamkeit, den besonderen Schutz sowie die beste Hege und Pflege. Die Friedhöfe haben gerade während der Corona-Pandemie auch als grüne Oase und als wichtige soziale Orte weiter an Bedeutung für unserer Bürgerinnen und Bürger gewonnen. Sie sind aber auch Orte der Ruhe für die trauernden Hinterbliebenen.

Angesprochene Probleme und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf die Friedhöfe sollten deutlich ernster genommen und zuverlässig bearbeitet werden. Hier ist für eine schnelle Weitergabe von Informationen eine Service-Hotline (Telefon / E-Mail) sinnvoll, deren Kontaktdaten auf allen Friedhöfen auszuweisen ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs sollen mit einem größeren Problembewusstsein die Friedhöfe bearbeiten. Dazu sollte ein Friedhofsbeauftragter aus den Reihen des Bauhofs benannt werden, der Verantwortung trägt, dem Thema die entsprechende Sensibilität widmet und als Ansprechpartner dient. Eine Friedhofscommission, die aus Vertretern der Verwaltung, der Politik, der Beiräte, des Bauhofs, der Kirchen, der Pietäten, der Friedhofsgärtnereien und aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern besteht, sollte in Zukunft die Gesamtsituation der Friedhöfe betrachten, das Angebot unterschiedlicher Bestattungsformen beleuchten und gemeinsam Gestaltungskonzepte erarbeiten. Da inzwischen zahlreiche Gräber abgeräumt und große freiliegende Flächen entstanden sind, ist eine geordnete Umgestaltung vorzunehmen und es bedarf eines landschaftsplanerischen Konzeptes. Zug um Zug soll eine ansprechende Gestaltung solcher Areale vorgenommen werden, statt zwischen verbliebenen Grabstätten eher trostlose Wiesen vorzufinden. Insgesamt ist eine aufgelockerte, nicht zu enge, unsymmetrische Anordnung der Gräber wünschenswert.



Unser Maßnahmenkatalog für die Schönecker Friedhöfe:

- Zuverlässige Pflege der Grünflächen und bei Bedarf regelmäßigerer Grünschnitt
- Zuverlässige Leerung der Müllgefäße
- Überprüfung der Standorte und des Zustands der Sitzgelegenheiten
- Instandsetzung von Wegen, bei Bedarf Erweiterung des Wegenetzes
- Einsatz und Bereitstellung von Regenwasser zur Einsparung von Trinkwasser
- Einrichtung eines Wasserstops an den Brunnen und Zapfstellen
- Modernisierung der Lautsprecheranlagen in den Trauerhallen.

Da unsere Friedhöfe auch für Begräbniskultur und Geschichte stehen, sprechen wir uns dafür aus, den in Kilianstädten durchgeführten „Tag des Friedhofs“ auch auf Friedhöfen in Büdesheim und Oberdorfelden durchzuführen.

Neben einer optimierten Pflege der bestehenden Denkmäler und Gedenktafeln, auch auf dem jüdischen Friedhof in Büdesheim, sollte die Einrichtung eines Lapidariums (einer Sammlung alter Grabsteine, die ein Stück Kulturgeschichte und damit erhaltenswert sind) geprüft werden.

„Für Bildung und Zukunft“: Schule und Kindergarten

Als Familienpartei liegt uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und qualitativ hochwertige Bildung am Herzen. Wir haben umfangreiche Investitionen in die Schönecker Kindertagesstätten getätigt, zuletzt mit dem Neubau des Familienzentrums in Büdesheim, und die Zahl der Betreuungsplätze gemeinsam mit den Trägern der Einrichtungen in allen Altersstufen weiter erhöht. Wir wollen auch in Zukunft ein bedarfsgerechtes und hochwertiges Angebot in der Kinderbetreuung gewährleisten. Hierzu gehört neben den Kindergärten und U3-Gruppen auch das flexible Betreuungsangebot im Hort und der Grundschule. Das Schönecker Tagespflegeprojekt soll genauso weiterhin Unterstützung erhalten wie die Betreuungsvereine an den Grundschulen. Lücken in der Versorgung mit Kindergartenplätzen oder U3-Betreuungsplätzen müssen konsequent geschlossen werden. Wir sprechen uns für einen Erweiterungsbau der Kita Waldwiese (Waldstraße, Kilianstädten) mit zusätzlichen Kindergarten- und U3-Gruppen aus.

Auch in der kommenden Wahlperiode wollen wir in die bauliche Infrastruktur sowie in Erweiterungen und Sanierungen unserer Kindertagesstätten investieren, um so die Voraussetzungen für eine gute pädagogische Arbeit zu schaffen. Die Kinderbetreuungseinrichtungen müssen sich zudem noch stärker zu Bildungseinrichtungen entwickeln und als diese wahrgenommen werden. Kinder (sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) müssen sich dort wohlfühlen. Kinder müssen gefördert und gefordert werden und brauchen ein Umfeld, in dem sie ihre Fähigkeiten entwickeln können.



Die Förderung der Musikschule ist uns wichtig. Seit 40 Jahren bietet diese Bildungseinrichtung in Kooperation mit der Stadt Nidderau und den Gemeinden Schöneck und Niederdorfelden neben vielfältigen Unterrichtsangeboten auch Konzerte und umfangreiche Sozialprojekte an. Zur Erfüllung ihres Bildungsauftrags ist die Musikschule auf Unterstützung der Gemeinde Schöneck angewiesen.

Viele Schulen machen sich derzeit im Main-Kinzig-Kreis auf den Weg in den „Pakt für den Ganztag“. Gemeinsam mit den Schönecker Grundschulen sollte geprüft werden, ob auch diese an dem freiwilligen Ganztagsprogramm teilnehmen wollen. Bei dem Pakt für den Ganztag garantiert das Land eine kostenfreie Betreuung an fünf Tagen bis 14:30 Uhr und der Schulträger organisiert die Betreuung zwischen 14:30 Uhr und 17:00 Uhr sowie in den Schulferien.

Da Schöneck laut aktuellen Prognosen bis 2030 um 5,1 Prozent wachsen wird, müssen die Kapazitäten an den Grundschulen angepasst werden. Und weil Kinder unserer Gemeinde oft die Leidtragenden sind, wenn an umliegenden weiterführenden Schulen Engpässe entstehen und Hanauer Gymnasien Schönecker Schülerinnen und Schüler ab 2024 nicht mehr aufnehmen werden, sollte ein intensiver Dialog mit allen Entscheidungsträgern gestartet werden. Allen Schönecker Kindern muss auch in Zukunft ein adäquates gymnasiales Bildungsangebot gemacht werden können. Uns ist es wichtig, dass der Main-Kinzig-Kreis in ein ergebnisoffenes Verfahren für einen geeigneten Schulstandort einsteigt. Dabei sollte auch die Gemeinde Schöneck als potentieller Schulstandort in die Prüfung miteinbezogen werden.

Der Schulweg ist für viele, insbesondere jüngere, Schülerinnen und Schüler nicht immer ungefährlich. Unübersichtliche Situationen an Überwegen oder Bushaltestellen führen zu Gefahren. Wir wollen, dass die Schulwege in ganz Schöneck sicherer werden. Der aktuelle Schulwegeplan sowie die verschiedenen Haltestellen müssen überprüft werden.

Um den Kindern aus Oberdorfelden ein besseres Busangebot unterbreiten zu können, soll der Main-Kinzig-Kreis über die Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) prüfen, ob und ggf. wie die Taktung der Linie MKK 31/32 optimiert und ob ggf. Haltestellen neu eingerichtet werden können. Sollte eine an den Schulstunden orientierte Taktung der Busse möglich sein, ist in der Folge durch die Gemeinde zu prüfen, ob und in welcher Höhe das von den Eltern zu erwerbende Schülerticket von der Gemeinde Schöneck bezuschusst werden kann. Das aktuelle Verkehrsangebot mit Bahn und Bus zu den weiterführenden Schulen soll stabil erhalten bleiben und dort wo nötig auch nachgebessert werden.

„Für Schönecks Identität“: Kultur- und Heimatpflege

Kultur gibt Halt und Orientierung und ist Ausdruck der Lebensqualität in Schöneck. Kultur gibt unserer Gemeinde ein unverwechselbares Gesicht und schafft damit Heimat.



Die CDU möchte das „Läusbäumchen“, eine historische Eiche, die mit rund 3,4 Metern Umfang an markanter Stelle auf der Regionalparkroute Hohe Straße zwischen Kilianstädten, Oberdorfelden und Wachenbuchen seit weit über einhundert Jahren steht, zu einem Naturdenkmal machen. Den Bereich um den Baum möchten wir ebenso wie den Platz um die Platane im Schlosspark Büdesheim (ein 250 Jahre altes Naturdenkmal) aufwerten.

Regionale Traditionen und Bräuche sind für viele Menschen ein fester Bestandteil ihrer Kultur und Identifikation mit der eigenen Heimat. Aus diesem Grund sollen regionale Gepflogenheiten, wie beispielsweise der Dialekt oder Heimatfeste (Laternenfest, Kerb, Weihnachtsmarkt), gefördert werden. Sie sind prägend für die Ortschaften und die eigene Heimat. Die Kooperation zwischen der politischen Gemeinde und den Kirchengemeinden sollte bei besonderen Anlässen wie dem Volkstrauertag, dem Totensonntag, dem Sankt-Martins-Tag oder zur Adventszeit intensiviert werden.

Die Dokumentation der Ortsgeschichte und deren Präsentation in Form von Heimatmuseen in Kilianstädten, Büdesheim und Oberdorfelden werden von der CDU ebenso unterstützt wie Lesungen und Ausstellungen. Privatinitiativen, Arbeitskreise oder Vereine der Heimatpflege gilt es gezielt zu fördern.

Neben Vereinen, Kirchen und dem Brauchtum sind zudem kommunale Institutionen wie die Musikschule und die Gemeindebüchereien wichtig für uns und müssen ebenso erhalten und möglichst erweitert werden wie auch das umfangreiche Kulturprogramm der Gemeinde. Hier sollte es Angebote für alle Generationen geben. Auch in Zeiten knapper kommunaler Finanzen steht die CDU für ein breites kulturelles Angebot in Schöneck. Dies zu erhalten und zu fördern, ist unsere Aufgabe.

„Für Lebensqualität und Zusammenhalt“: Ehrenamt und Vereine

Das Vereinsleben hat in Schöneck einen hohen Stellenwert. Vereine, Ehrenamt und Kirchen verbinden Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenswege miteinander und erhöhen die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Besonders Sportvereine übernehmen wichtige gesellschaftliche und integrative Aufgaben, gerade in der Jugend- und Seniorenarbeit. Darum muss Sport mehr gefördert werden. Dies betrifft vor allem Haushaltsmittel für die Sportstätten sowie Hilfestellungen im Bereich Sportstättenbau und -sanierung. Die CDU möchte die drei Schönecker Fußballvereine stark für die Zukunft machen und deren Infrastruktur fördern. Denn nur wenn Sportstätten auf dem neuesten Stand sind, können die Vereine ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Sie müssen wettbewerbsfähig bleiben und Kinder und Jugendliche mit einem attraktiven Angebot binden. Hierzu gehören auch Kunstrasenplätze, die Trainingskapazitäten erhöhen, ganzjährig bespielbar sind und in einigen umliegenden Gemeinden bereits errichtet



wurden. Die Gemeinde sollte Bedürfnisse und Zukunftsplanungen der drei Fußballvereine aktiv begleiten und deren Kooperationen und Zusammenarbeit zum Nutzen aller unterstützen.

Durch Zuschüsse für Veranstaltungen und logistische Unterstützung kann die Gemeinde dabei helfen, dass durch Ehrenamtliche unseren Bürgerinnen und Bürgern auch ein vielseitiges kulturelles Programm geboten wird.

Die Jugendarbeit ist in allen Vereinen vorbildlich und für die Gemeinde sehr wertvoll. Den Jugendzuschuss möchten wir daher bedarfsgerecht weiter erhöhen. Wir begrüßen zudem eine stärkere Verbindung von Vereinsleben und schulischen Aktivitäten. So bestehen Möglichkeiten, dass Vereine auch Angebote in den Schönecker Grundschulen machen (z.B. im Rahmen des „Profil 1“ bzw. „Pakt für den Ganztag“).

Fußballvereine suchen Nachwuchstrainer, Musikvereine suchen Dirigenten, Sportvereine suchen Übungsleiter. Auch bei den Hilfsorganisationen und Feuerwehren wird immer Nachwuchs gesucht. Da neue Konzepte zur Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung notwendig sind, sollte die Gemeinde hier die Vereine bei diesem Veränderungsprozess unterstützen und begleiten.

Die Förderung von Engagement im Ehrenamt liegt uns sehr am Herzen. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig ehrenamtliche Aktivitäten sind. Die Verleihung von Ehrenamtspreisen und -karten oder Ehrungen im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde sind sichtbare Anerkennungsformen für das Engagement und honorieren ehrenamtliche Tätigkeit.

„Für die Entwicklung unserer Gemeinde“: Städteplanung und Verkehr

Wir setzen uns für die Erhaltung der historischen Ortskerne ein, um die kulturelle Identität von Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden zu wahren. Hierbei ist die kinder-, familien- und seniorenfreundliche Gemeinde das Leitbild unserer Kommunalpolitik. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten, unabhängig von ihrem Wohnort, neben einer medizinischen Versorgung und den Grundlagen der digitalen Daseinsvorsorge auch ein attraktives Lebensumfeld. Uns ist dabei auch die Weiterentwicklung der Einkaufsmöglichkeiten wichtig, zum Beispiel durch Wochenmärkte in Büdesheim und Kilianstädten und das neue Nahversorgungs- und Gesundheitszentrum an der Uferstraße, wo ein Verkehrskonzept für mehr Verkehrssicherheit dringend geboten ist. Auch die Verkehrssituation in der Büdesheimer Straße ist miteinzubeziehen.

Bürgerinnen und Bürger nutzen unterschiedliche Arten von Verkehrsmittel – außerorts und innerorts. Wir treten für ein gleichberechtigtes Nebeneinander der genutzten Verkehrsmittel ein.



Die Pflege und der Neuausbau des Straßen- und Wegenetzes muss im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit und im Einvernehmen mit den Bürgerinnen und Bürgern vorangetrieben werden, die Straßensubstanz im ganzen Ortsgebiet überprüft und stellenweise nachhaltig verbessert werden.

Das Fahrrad gewinnt als preiswertes und ökologisches Verkehrsmittel, gerade im Nahbereich, weiter an Bedeutung. Durch E-Bikes ist auch das bergige Kilianstädten befahrbar geworden. Allerdings braucht es gut ausgebaute Radwege, ein überörtliches Radwegeentwicklungskonzept und ein stärkeres Miteinander der Verkehrsteilnehmer. Wir werden die Sicherheit der Radfahrer in Schöneck verbessern und gleichzeitig die Rolle des Fahrrads als Verkehrsmittel stärken. An allen drei Bahnhöfen muss eine ausreichende Zahl abschließbarer Fahrradboxen zur Verfügung stehen, um insbesondere teure Fahrräder und E-Bikes von Pendlern sicher vor Diebstahl zu schützen.

Die Bürgerinnen und Bürger wollen zudem ein verlässliches und bedarfsgerechtes Angebot im öffentlichen Nahverkehr. Um dies zu gewährleisten und die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen, bedarf es aufeinander abgestimmter Bus- und Zugverbindungen. Als Ergänzungen sind Ruftaxis und individuelle Lösungen der Personenbeförderung zu unterstützen. Die Niddertalbahn ist für Schöneck eine unverzichtbare Lebensader, die jedoch weiter gestärkt und an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden muss.

Eine Ausweitung der Kapazität des „Stockheimer Lieschens“ ist in der Hauptverkehrszeit durch den Einsatz weiterer Doppelstockwagen wichtig. Bis 2027 soll die Strecke elektrifiziert und mit zweigleisigen Ausweichpunkten versehen werden, der Schienenverkehr damit leiser, leistungsfähiger und komfortabler werden. In diesem Zusammenhang wird es erforderlich werden, den Bahnhof in Kilianstädten hinter den REWE-Getränkemarkt zu verlegen. Die Gemeinde muss frühzeitig in die Planungen miteinbezogen werden, um gemeinsam mit Anliegern, Pendlern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein ganzheitliches Konzept rund um den Bahnhof zu erarbeiten.

Von dem Stau, der sich jeden Morgen auf der L3008 in Richtung Bad Vilbel bildet, sind Schönecker Pendlerinnen und Pendler stark betroffen. Überörtliche Gespräche mit der Stadt Bad Vilbel, HessenMobil und der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr (AGNV) sind daher zu forcieren und gemeinsam ein tragfähiges Verkehrskonzept zu entwickeln. Die CDU wird Transparenz in diesem Thema schaffen und eine nachhaltige Informationspolitik betreiben, so dass betroffenen Pendler informiert gehalten werden.

Ortseingänge und Dorfplätze sollen gepflegt, verschönert und bei Bedarf neu gestaltet werden, um so das Ortsbild aufzuwerten. Nach der Umgestaltung der Frankfurter Straße im Bereich des Flaschenhalses treten wir nun für die Neugestaltung des Platzes der Republik ein. In Oberdorfelden möchten wir im Falle eines Umzugs der Feuerwehr die zukünftige Nutzung des



Feuerwehrhauses prüfen. Die Entwicklung des Nutzungskonzepts mit Bürgerbeteiligung sollte dann rechtzeitig angestoßen werden.

Eine Aufwertung des Ortskerns Büdesheim soll durch eine Neugestaltung des Rathausvorplatzes erfolgen. Das Gestaltungskonzept hierzu soll mit Bürgerbeteiligung erarbeitet werden.

Hinsichtlich des Alten Schlosses in Büdesheim besteht weiterhin erheblicher Sanierungsbedarf. Nach Vorlage eines Instandsetzungskonzepts werden die Sanierungskosten für das Alte Schloss auf mindestens 1,55 Millionen Euro beziffert, wobei weitere Voruntersuchungen und Fachingenieurleistungen notwendig sind, die die Sanierung mutmaßlich verteuern werden. Die Gemeinde Schöneck wird nicht in der Lage sein, diese Sanierungskosten über ihren Haushalt zu stemmen. Es sind Modelle zu prüfen, in denen die Gemeinde auch zukünftig Einfluss auf die künftige Verwendung des Alten Schlosses ausüben kann und bei denen das Alte Schloss für die Bürgerschaft nutzbar bleibt. Denkbar ist beispielsweise die Gründung einer Gesellschaft unter Beteiligung eines Dritten, an der die Gemeinde maßgeblich beteiligt ist. Gespräche sind darüber hinaus mit allen Interessenten seitens der Gemeinde Schöneck konstruktiv zu führen, wobei die Gemeindevertretung und der Ortsbeirat Büdesheim frühzeitig zu beteiligen sind.

Neubauprojekte werden von der CDU ganzheitlich betrachtet. Die bestehende Infrastruktur sowie der Verkehrsfluss dürfen durch den mit der Wohnbebauung einhergehenden Bevölkerungszuwachs nicht überlastet werden. Bei Neubauten fordern wir ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnungen und zu schaffenden Pkw-Stellplätzen.

Die Schönecker Bevölkerung wird laut einer Studie bis zum Jahr 2035 um voraussichtlich 5,1 Prozent zunehmen, und zwar auf dann über 12.000 Einwohner (etwa 6100 Haushalte). Immer mehr Menschen suchen Wohnraum in Schöneck. Dies ist ein Kompliment für unsere Gemeinde, aber auch eine Herausforderung hinsichtlich der Steuerung der künftigen Entwicklung. Die Ausweisung neuer Baugebiete in Schöneck und das damit verbundene Wachstum muss mit Augenmaß erfolgen. Die CDU erkennt ein klares Wohnraumdefizit in Schöneck und spricht sich daher für die Ausweisung neuer Baugebiete aus. Dabei sollen Angebote für junge Familien und seniorengerechte Wohnungen besonders in den Blick genommen werden. Durch die Bauland-Offensive Hessen unterstützt die hessische Landesregierung die Kommunen bei der Baulandentwicklung insbesondere mit der Bewertung der Entwicklungsoptionen, der Aufstellung einer Bauleitplanung und der Entwicklung und Vermarktung von Bauland. Diese Vorteile möchten wir für Schöneck nutzen, wobei wir selbst „Herr des Verfahrens“ bleiben. Drei größere Areale, die bereits im regionalen Flächennutzungsplan von 2010 als Wohnbauzuwachsflächen ausgewiesen, stehen dabei zur Debatte.



Die CDU wird mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Kriterien für die Wahl des besten Baugebiets entwickeln. Standortentscheidungen sollen außerdem unter Berücksichtigung eines Verkehrsgutachtens fallen, um Verkehrswege sinnvoll zu nutzen und nicht zu überlasten.

Für Ortsverbundene möchten wir ein „Einheimischenmodell“ auflegen, über das unsere Gemeinde unter bestimmten Voraussetzungen Bauland priorisiert an Personen vergibt, die bereits in Schöneck wohnen oder arbeiten.

Bei der Einteilung der Baulandflächen müssen unterschiedliche Grundstücksgrößen entwickelt werden, um verschiedene Nutzungsmöglichkeiten realisieren zu können (Errichtung von individuellen Einfamilienhäusern bis hin zu kleinen Wohneinheiten). Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Dies kann z.B. durch städtebauliche Verträge mit Investoren umgesetzt werden, die einen Teil von Neubauwohnungen zu von der Gemeinde festgelegten günstigen Preisen verkaufen bzw. vermieten. Die Vergabe des bezahlbaren Wohnraums soll ebenfalls vorrangig an ortsverbundene Personen bei Erfüllung bestimmter Kriterien erfolgen. Darüber hinaus ist die Baulandvergabe im Erbpachtmodell zu prüfen, die insbesondere jungen Familien eine zusätzliche Chance auf Finanzierbarkeit von Wohneigentum eröffnet.

Wir setzen uns dafür ein, dass ortsansässige Unternehmen und Handwerksbetriebe von den Investitionen im Rahmen der Baulandoffensive möglichst gut profitieren.

„Für einen starken Mittelstand“: Gewerbe und Wirtschaftsförderung

Unsere Gemeinde ist auf gesunde Unternehmen und ein vielfältiges Wirtschaftsleben angewiesen. Schließlich sorgen sie für Gewerbesteuerereinnahmen, für wohnortnahe Arbeitsplätze und ziehen damit auch junge Familien an. Schöneck hat im Vergleich zu Nachbarkommunen immer noch verhältnismäßig wenig Gewerbe. Es ist in den letzten Jahren aber gelungen, qualitativ hochwertige Bauplätze für eingesessene und neue Firmen im Gewerbegebiet Kilianstädten Nord zu schaffen. Dieser hohe Qualitätsanspruch hat sich erkennbar positiv auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuer ausgewirkt. Es ist unser Ziel, auch in den nächsten Jahren durch eine aktive Wirtschaftsförderung weitere Firmen in einer möglichst breiten Diversität und mit attraktiven Arbeitsplätzen nach Schöneck zu holen und den bisher ansässigen Firmen und Betrieben bei der Expansion zu helfen. Dazu wollen wir in die richtigen Rahmenbedingungen setzen: z.B. durch unbürokratische Verfahren, geeignetes Standortmarketing oder eine effiziente und transparente Förderpolitik. Im ganzen Gemeindegebiet muss schnelles Internet zur Verfügung stehen, um attraktive Standortbedingungen zu schaffen.

Eine Vergrößerung des Gewerbegebiets Kilianstädten-Nord sowie dessen optimale Anbindung für Lkw- und Kundenverkehr an die L3009 ist erforderlich und wird von uns



unterstützt. Wir regen zudem eine Überprüfung der Infrastruktur aus Sicht von Unternehmen an, um die Anbindung der Gewerbegebiete für Lieferverkehr und Beschäftigte zu verbessern und den Gewerbeverkehr aus den Ortskernen und Wohngebieten fernzuhalten.

Die örtlichen Mittelständler sowie Handwerks- und Gewerbebetriebe werden in der CDU stets einen Ansprechpartner für ihre Anliegen und Sorgen haben. Sie sollen auch bei der Gemeindeverwaltung durch einen regelmäßigen Austausch und eine Plattform für Gewerbetreibende stets Gehör finden und in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Durch eine Weiterentwicklung des Stadtmarketings können sich neue Möglichkeiten für Förderprogramme und die Entwicklung von Gewerbe, Gastronomie, Einzelhandel und Handwerk ergeben. Die Gemeinde muss das örtliche Handwerk dringend mehr unterstützen. Da öffentliche Aufträge für kleine und mittlere Unternehmen ein wichtiger Umsatzfaktor sind, soll ortsansässigen Handwerkern mehr Teilhabe an öffentlichen Aufträgen ermöglicht werden, soweit dies rechtlich zulässig ist. In Anbetracht der regionalen Entwicklung im Umland von Schöneck (Hanaus Entwicklung zur Großstadt, Bad Vilbel als Wohn- und Forschungszentrum, Gewerbestandort Erlensee) wird unsere Gemeinde eine geografisch wichtige Rolle einnehmen. Davon soll unser Mittelstand profitieren und seine Entwicklung in der Region unterstützt werden.

Damit auch Unternehmens- und Existenzgründer Erfolg haben, braucht es die passenden Rahmenbedingungen, Netzwerke und innovative Konzepte. Im „Kiliane Gründerzentrum“ in Kilianstädten werden Start-Ups bei ihren ersten Schritten durch die Bereitstellung von Geschäftsräumen, Infrastruktur und Dienstleistungen unterstützt. Die Gemeinde Schöneck sollte in Abstimmung mit dem Main-Kinzig-Kreis ihren Beitrag zum Erfolg dieses Schönecker Gründerzentrums leisten.

„Für Investitionen in die Zukunft“: Haushalt und Finanzen

Unsere Haushaltspolitik der letzten Jahre hat maßgeblich dazu beigetragen, Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu erhalten. Für uns ist die Fortsetzung einer soliden Finanzpolitik zentrale Handlungsmaxime – auch in Verantwortung für zukünftige Generationen. Wir fordern, den Konsolidierungskurs fortzusetzen, gleichzeitig aber Investitionen in die gemeindliche Infrastruktur zu tätigen und weiterhin umfangreiche freiwillige Leistungen für unsere Vereine und sozialen Einrichtungen zu ermöglichen.

Die CDU ist fest entschlossen, in der Wahlperiode 2021 bis 2026 Steuererhöhungen (Grundsteuer, Gewerbesteuer) soweit möglich zu vermeiden, um die Bürgerinnen und Bürger nicht stärker zu belasten. Wir setzen uns weiterhin für eine gerechte Beitrags- und Gebührengestaltung ein, wann immer möglich sollen Gebühren gesenkt werden. Die Beitragsfreiheit der Kindergärten wollen wir auch für die Zukunft garantieren.



Die Finanzierung von Straßensanierungen soll in Zukunft aus dem laufenden Haushalt erfolgen. Notwendige Sanierungen der Infrastruktur müssen unserer Meinung nach von der Allgemeinheit getragen werden und nicht von einigen wenigen, die zufällig in einer baufälligen Straße wohnen, die vom Durchgangsverkehr genutzt wird.

Die finanzielle Unterstützung von Bund und Land ist für unsere Kommunalfinanzen, für wichtige Investitionen, die Förderung von Vereinen und Feuerwehren sowie für eine familienfreundliche Gebührengestaltung auch in Zukunft notwendig und wird von der CDU Schöneck auf allen Ebenen eingefordert. Die gemeinsame Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit spart viel Geld und Personal. Gemeinsame Projekte sollen fortgeführt werden, in anderen Bereichen eine Kooperation mit Nachbarkommunen angestrebt werden.

„Für Service und Transparenz“: Digitalisierung und Bürgerbeteiligung

Schöneck sollte die Chancen der Digitalisierung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger nutzen. Wir brauchen eine stärkere Digitalisierung der Verwaltung selbst und für die Bürgerinnen und Bürger ein zeitgemäßes Online-Bürgerportal, um Behördenangelegenheiten zeit- und ortsunabhängig erledigen zu können. Der Digitalisierungsprozess in Schöneck ist so zu gestalten, dass die Technik den Menschen nützt.

Für die CDU ist klar, dass jeder an der Digitalisierung teilhaben können muss. Daher gehört für uns zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung auch eine verlässliche Internetversorgung. Wir machen uns stark für die Schließung der „weißen Flecken“ und die Versorgung aller Haushalte, Schulen und Gewerbegebiete. Denn schnelles Internet ist heute genauso wichtig wie der Strom- und Wasseranschluss. Dies gilt sowohl für Mobilfunk (LTE und 5G) als auch für Breitband. Die CDU wird neben dem weiteren Ausbau öffentlicher WLAN-Hotspots, die flächendeckende Gigabit-Versorgung vorantreiben und alle Haushalte mit Glasfaser bis an die Haustüre ausstatten.

Politische Entscheidungsvorgänge und Verwaltungshandeln müssen transparenter werden. Live-Übertragungen von Sitzungen der gemeindlichen Gremien müssen in Zukunft selbstverständlich sein. Hierzu müssen die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen, rechtliche Fragen geklärt und alle bestehenden Fördermöglichkeiten genutzt werden. Auch Veranstaltungen der Gemeinde, z.B. akademische Feiern und der traditionelle Neujahrsempfang, könnten in Zukunft live über das Internet erlebbar sein.

Die Ortsbeiräte stellen die kürzeste Verbindung zwischen Kommunalpolitik und Bürgerschaft in den Ortsteilen dar. Eine Reduzierung oder Abschaffung von Ortsbeiräten lehnt die CDU ab. Da hier Bürgerinnen und Bürger direkt zu Wort kommen können, sind die Ortsbeiräte in ihrer Einfluss- und Entscheidungsbefugnis stattdessen deutlich aufzuwerten. Auch Seniorenbeirat



und Ausländerbeirat sind weiterhin in die politischen Prozesse einzubinden. Sie sind für die Politik immer ein wichtiger Ratgeber und ein klassisches Beispiel für Bürgerbeteiligung.

Das Rathaus muss als Dienstleistungszentrum weiterentwickelt und die Digitalisierung der Verwaltung konsequent vorangetrieben werden, um Verwaltungsvorgänge zu vereinfachen und von Zuhause ausführen zu können. Die Einreichung von Unterlagen muss per E-Mail oder Upload möglich sein, wo nötig müssen digitale Signaturen eingesetzt werden können. Formulare müssen online abruf- und versendbar sein. Die Bürgerinnen und Bürger müssen einfach und ohne Hemmnisse mit der Verwaltung kommunizieren und anfallende Kosten und Gebühren für Dienstleistungen der Gemeinde direkt online bezahlen können. Das digitale Angebot soll dabei das analoge nicht abschaffen, sondern ergänzen.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung soll mit der Etablierung einer Handy-Applikation „Mein Schöneck“ gewagt werden. Die App soll die Möglichkeiten, die das neue Online-Angebot der Gemeinde Schöneck bietet, auch auf dem Handy zugänglich machen und so die Kontaktaufnahme der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeindeverwaltung weiter vereinfachen. Außerdem könnte in der App auch ein Bereich „Tourismus“ eingerichtet werden, der standortabhängig Informationen zu Geschichte und Sehenswürdigkeit beinhaltet. Für alle Altersgruppen können so die wichtigsten und interessantesten Informationen und Aktionen in unserer Gemeinde aufbereitet werden. Gleichzeitig könnte auch der Veranstaltungs- und der Müllkalender über die App zugänglich gemacht werden und aktuelle Informationen könnten zum Beispiel auch von Vereinen und Unternehmen eingestellt werden.

Die Stimme der Schöneckerinnen und Schönecker wird nicht nur in der Wahlkabine, sondern auch in der Öffentlichkeit beim Einbringen von Ideen gebraucht. Daher haben wir uns als CDU stets stark dafür gemacht, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in kommunalpolitische Entscheidungen und Projekte eingebunden werden und eine Plattform bekommen, auf der sie ihre Ideen mitteilen können. Durch Online-Umfragen und Bürgerbefragungen unter dem Motto „Mitreden. Mitgestalten“ soll auch in Zukunft das Meinungsbild der Bürgerschaft zu konkreten Themen und Projekten in regelmäßigen Abständen erfragt und abgebildet werden können. Die auf den Weg gebrachte Zukunftswerkstatt bietet interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern nun die Möglichkeit, sich aktiv in Entwicklungsprozesse der Gemeinde einzubringen. Unter dem Motto „Gemeinsam geht mehr!“ können hier in Arbeitsgruppen Ideen und Ziele zusammengetragen werden, wie Schöneck zukünftig aussehen soll.

Am 14 März 2021: Ihre Stimme für die CDU – Liste 1

Stand: Januar 2021

